

Keel, Othmar: Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen. Benziger, Einsiedeln – Neukirchener Verlag, Neukirchen 1972. 4^o, 366 S., 24 Tafeln auf Kunstdruckpapier, 524 Strichzeichnungen im Text. – Ln. sFr/DM 90,-.

Der Verf. sagt in der Einführung mit Recht, daß die vorhandenen zahlreichen Bildbände zur Bibel und zum Alten Orient zwar in ihrer Art nützlich sind, aber das Hauptgewicht auf die geschichtlichen Angaben der Bibel oder auf die archäologischen Realien legen und das Bildmaterial nicht nach den biblischen Texten so ordnen, daß man, wenn man einen biblischen Text liest, sofort das passende Bild findet. Ein entsprechendes Werk, das der Verf. nicht erwähnt, gibt es zwar, nämlich den Bilderteil des großen Bibelkommentars von Montserat; es ist aber, da in katalanischer Sprache abgefaßt, außerhalb Spaniens unbekannt.

Hier legt nun der Verf. ein solches Werk zu den Psalmen vor. Er ordnet zwar nicht die Bilder nach der Reihenfolge der Psalmen und ihrer Verse, sondern nach Sachgruppen; das Bibelstellenregister, das auch viele andere Bibelstellen verzeichnet, hilft aber dem Leser des Psalmenbuchs, sofort entsprechende Bilder zu finden. Bei den

Bildern selbst und in dem sie anschließenden Begleittext wird auf die entsprechenden Bibelstellen, die zum Teil in deutscher Übersetzung zitiert sind, verwiesen.

Nach einer Einführung in die Welt der altorientalischen Ikonographie werden die Bilder nach folgenden Sachgruppen geordnet und besprochen: Vorstellungen vom Weltganzen; Mächte der Vernichtung (Welt des Todes, Wüste, Nacht, Dämonen, Feinde des einzelnen und des Volkes); Tempel; Gottesvorstellungen (Gott im Tempel, Gott und Schöpfung, Gott in der Geschichte); König; der Mensch vor Gott (Gebetshaltungen, Kult, Gesang und Musik). Die Bilder sind als Strichzeichnungen der auf Denkmälern vorhandenen und in Museen gesammelten Originale wiedergegeben, die die wesentlichen Züge des Originals für den Nichtfachmann besser erkennen lassen als Fotos. Nur Landschaften und einige auch auf einem Foto gut zu erkennende Gegenstände sind auf den 24 Tafeln in Fotodruck reproduziert. Das Bildmaterial aus Ägypten, Syrien-Palästina, Mesopotamien und Persien ist immer so gewählt, daß es wirklich den biblischen Text erhellt, sei es, weil es sich mit dem entsprechenden Bibeltext deckt, sei es, weil es in Kontrast dazu steht. Das Literaturverzeichnis stellt die im Text erwähnte Literatur zusammen; der Quellennachweis unterrichtet über die Herkunft und über technische Einzelheiten des Bildmaterials. Am Schluß werden noch die 16 auf dem Umschlag wiedergegebenen Farbfotos erläutert. Wegen dieser schönen und wichtigen Farbbilder sollten die Bibliotheken entgegen ihrer Gewohnheit den Umschlag unbedingt bei dem Band lassen; man könnte ihn entsprechend zuschneiden und auf die Innenseiten der beiden Leinendeckel kleben.

Alle an der Umwelt der Bibel interessierten Bibelleser, vor allem aber

Religionslehrer und Geistliche, die vor dem hohen Anschaffungspreis nicht zurückschrecken, werden dem Verf. für die reiche Belehrung dankbar sein. Aber auch der Fachexeget und der Hochschullehrer, der die Psalmen auszulegen hat, wird gern zu diesem Band greifen und sich wünschen, daß auch zu anderen biblischen Büchern ähnliche Sammelwerke erscheinen.

München

Josef Scharbert